

# Juniorprofessur in der Wirtschaftswissenschaft – Unternehmensrechnung und internationale Rechnungslegung

**Mit Dr. Henning Zülch wurde im November 2002 der erste von insgesamt sieben Juniorprofessoren an der TU Clausthal ernannt. Professor Dr. Zülch verstärkt den Bereich der Wirtschaftswissenschaften um den Bereich der Unternehmensrechnung und hier insbesondere um den Bereich der Internationalen Rechnungslegung.**

„In Europa ansässige kapitalmarktorientierte Unternehmen werden ab dem Jahre 2005 dazu verpflichtet, ihre Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsnormen, und zwar den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Wollen kapitalmarktorientierte Unternehmen also langfristig für ihre

derzeitigen und auch für potentiellen Investoren attraktiv bleiben oder werden, so war dieser Übergang auf internationale Rechnungslegungsregeln nur folgerichtig. Eine Sogwirkung für mittelständische Unternehmen ist zu erwarten. Alles in allem stehen wir vor einer neuen Ära der Rechnungslegung. In den vergangenen Jahren befasste ich mich mit einem Spezialgebiet dieser neuen Rechnungslegungsnormen, nämlich der Bilanzierung von Immobilien, die zu Finanzanlagezwecken gehalten werden. Besonderes Augenmerk legte ich dabei auf die Zeitwertbewertung derartiger Immobilien, welche auf internationaler Ebene propagiert wird. Da die Entwicklungen auf der europäischen Rech- ▶



Prof. Dr. Henning Zülch

nungslegungsebene nunmehr in vollem Gange sind, und um zu einem raschen Ende zu gelangen, gibt es hier noch viel Diskussionsbedarf“, erklärt Professor Zülch zu seinem Forschungsgebiet.

Damit begleitet Professor Zülch forschend den Prozess der Globalisierung. Im vergangenen Jahrzehnt versechsfachten sich die Finanzströme der Anleihen und Aktientransaktionen nach Deutschland hinein und hinaus; und damit waren sie im Jahre 1998 3,5 Mal so groß wie die in diesem Jahr erwirtschaftete Wertschöpfung in Deutschland in Höhe von 2 Billionen Euro. Die Veränderungen auf den internationalen Kapitalmärkten sind eines der stärksten Kennzeichen der Globalisierung. Mit der Berufung von Professor Zülch können die Studierenden der Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsingenieurwesens noch intensiver an dieses wichtige Feld des heutigen Wirtschaftsgeschehens herangeführt werden.

Geboren 1973, studierte Professor Zülch im Anschluss an seinen Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt in Dortmund (Juli 1992-Sep-

tember 1993) an der Universität Münster Betriebswirtschaftslehre und legte nach zehn Semestern sein Examen ab. Zum 1. Oktober 1998 trat er in die ERNST & YOUNG Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Niederlassung Ruhrgebiet, ein, welche als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft tätig ist. Im halbjährlichen Wechsel zwischen Praxis und Wissenschaft arbeitete Henning Zülch bei ERNST & YOUNG und als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Dr. Dr. h.c. Jörg Baetge am Institut für Revisionswesen der Universität Münster. Im Mai vergangenen Jahres promovierte Herr Zülch an der Universität Münster. Zum Wintersemester 2002/2003 stand er nun selbst im Hörsaal als Professor. Ihn reizt die große Herausforderung so früh schon Verantwortung zu übernehmen. Hohen Leistungsanforderungen hat er sich mehrfach erfolgreich gestellt: Ein schnelles Studium und anschließend der hohe Disziplin erfordernde Spagat zwischen Aufgaben im Unternehmen und denen an der Universität. Geboren in Dortmund, aufgewachsen und verwurzelt in der Mentalität des Ruhrgebiets, hebt

Professor Zülch trotz seines steilen Aufstiegs nicht ab. „Drei Jahre habe ich Zeit, dann beginnt die nächste Bewerbungsphase. In maximal fünf Jahren muss mir durch herausragende Publikationen der Absprung auf eine Professur gelingen“, analysiert Professor Zülch nüchtern seine Perspektiven.

Mit dem Instrument der Juniorprofessur strebt die Politik an, „jungen hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen größere Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, als sie in der bisherigen Personalstruktur der Hochschulen bestehen“, erklärte die Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn im April 2000 anlässlich der Übergabe des Berichts der Expertenkommission zur Reform des Hochschuldienstrechts. So sieht sich Professor Zülch als Vorreiter für kommende Wissenschaftlergenerationen. Den direkten Praxisbezug wird Professor Zülch auch an der TU Clausthal pflegen; gemeinsam mit seinem ehemaligen Arbeitgeber, ERNST & YOUNG, beabsichtigt Professor Zülch Seminare für mittelständische Unternehmer anzubieten. ■